

Projekt SABRINA – Safer Bicycle Routes in the Danube Area

Radinfrastruktur im Donauraum

In vielen Ländern des Donauraums, insbesondere außerhalb größerer städtischer Gebiete, ist Radverkehrsinfrastruktur mangelhaft oder gar nicht vorhanden. Die Ergebnisse des EU-Projekts SENSoR zeigen, dass rund 80% der Straßen in 14 südosteuropäischen Ländern sehr unsicher für Radfahrende sind. Laut der Sternebewertung des European Road Assessment Programmes (EuroRAP) haben die Straßen nur ein oder zwei von fünf möglichen Sternen erhalten. Zunehmende Radverkehrsanteile bzw. der Wunsch danach machen es notwendig, die Infrastruktur zu verbessern und sie sicherer, verzeihender, nachhaltiger, und komfortabler zu machen. Zusätzliche, bessere und sichere Radinfrastruktur macht das Radfahren nicht nur zu einer attraktiven aktiven Mobilitätsform, sondern verhindert schwere Verletzungen und tödliche Unfälle unter Radfahrenden. Erhebliches Verbesserungspotenzial besteht sowohl hinsichtlich des Knowhows von (lokalen) Akteuren als auch hinsichtlich der praktischen Umsetzung sicherer Radinfrastruktur. Beides ist notwendig, um die (weitere) Entwicklung des Radverkehrs mit seinen zahlreichen Vorteilen zu fördern und gleichzeitig die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Die Mission des Projekts SABRINA

Das Projekt SABRINA setzt auf einen umfassenden Ansatz zur Bewertung und Verbesserung bestehender, geplanter und fehlender Infrastruktur für Radfahrende mit besonderem Fokus auf das Europäische Radrouten-Netz EuroVelo im Donauraum. Es zielt darauf ab **sichere Radinfrastruktur im Donauraum** bereitzustellen und ein **webbasiertes Entscheidungstool** für PraktikerInnen und EntscheidungsträgerInnen zu entwickeln. Im Rahmen des Projekts werden dafür *Best-Practice*-Beispiele hinsichtlich sicherer Radinfrastruktur gesammelt, **ExpertInneninterviews** durchgeführt sowie **Sicherheitsbewertungen** auf ausgewählten Euro-Velo-Strecken vorgenommen. Wenn Radinfrastruktur unter Berücksichtigung der Sicherheit von Radfahrenden geplant, gebaut und gewartet wird, wird Radfahren eine attraktive Form aktiver Mobilität mit positiven Auswirkungen auf die individuelle Gesundheit, die Umwelt und eine gesamtgesellschaftliche nachhaltige Entwicklung.

Folgende Ziele verfolgt das Projekt:

- Bewusstseinsbildung für sichere Radverkehrsinfrastruktur und Wissensaustausch
- Erhöhung des Know-hows der Projektpartner und relevanten Stakeholder, um Sicherheitsrisiken in der Radverkehrsinfrastruktur zu identifizieren und zu beseitigen.
- Verbesserung der transnationalen Zusammenarbeit, um fundierte Entscheidungen über den Bau neuer oder die Verbesserung bestehender Radwege zu ermöglichen.
- Austausch von guten Praktiken zur Verbesserung der Sicherheit der Radverkehrsinfrastruktur.
- Bereitstellung des Safer Cycling Routes Toolkit - ein Online-Tool, das Entscheidungsträgern als Schritt-für-Schritt-Anleitung für sicherere Fahrradrouten dient.

Projektpartner

Das Projekt wird vom European Institute of Road Assessment - EuroRAP aus Slowenien geleitet. Das Projektkonsortium besteht aus 11 Projektpartnern und 4 assoziierten strategischen Partnern aus neun Ländern. Projektpartner in Österreich ist das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit).

SABRINA Projektpartner:

European Institute of Road Assessment – EuroRAP (Lead Partner; Slowenien)
The University of Zagreb, Faculty of Transport and Traffic Sciences (Kroatien)
KFV – Kuratorium für Verkehrssicherheit (Österreich)
Westpannon Regional and Economic Development Public Nonprofit Ltd. (Ungarn)
Partnership for Urban Mobility (Tschechische Republik)
Green Revolution Association (Rumänien)
Municipality Ilirska Bistrica (Slowenien)
Agile Transport Analysis S.R.L. (Rumänien)
Automobile Club of Moldova (Moldawien)
Club “Sustainable Development of Civil Society” (Bulgarien)
Ekopolis Foundation (Slowakei)

Assoziierte Strategische Partner:

Ministry of the Sea, Transport, and Infrastructure (Kroatien)
Ministry of Regional Development (Tschechische Republik)
Ministry of Transport (Tschechische Republik)
Ministry of Infrastructure (Slowenien)

Projektlaufzeit:

Juli 2020 – 31. Dezember 2022

Budget:

Gesamtprojekt: 2.086.019,00 EUR

ERDF-Beitrag: 1.701.992,40

ENI-Beitrag: 71.123,75

Das Projekt läuft im Rahmen des INTERREG – Danube-Transnational-Programms und wird aus Mitteln der Europäischen Union (EFRE, ENI) kofinanziert.

Kontakt (in Englisch):

Project webpage: <http://www.interreg-danube.eu/SABRINA>

Promotional material: <http://www.interreg-danube.eu/approved-projects/sabrina/section/promotional-materials>

Facebook page: <https://www.facebook.com/SABRINAproject>

Twitter profile: https://twitter.com/SABRINA_project